

DE GRÖNWOHLDER Rinkieker

MITTEILUNGSBLATT FÜR GRÖNWOHL, 43. JAHRGANG/ NR. 140/ JUNI 2024

HERAUSGEGEBEN VOM **SPD** ORTSVEREIN-GRÖNWOHL

9. Juni 2024: Wählen gehen!

Am 9. Juni findet in Deutschland die Europawahl statt. Gewählt werden die künftigen Abgeordneten des Europäischen Parlaments. Damit entscheiden wir, die Bürgerinnen und Bürger, über die Zusammensetzung dieses Gremiums.

Warum ist die Europawahl wichtig?

Europa geht uns alle an, denn viele politische Entscheidungen, die für die Bürger und Bürgerinnen der 28 EU-Staaten verbindlich sind, werden nicht mehr in den jeweiligen Hauptstädten, sondern in den europäischen Gremien in Brüssel oder Straßburg getroffen.

Europa bestimmt unseren Alltag in hohem Maße. Bereits zwei Drittel der in Deutschland gültigen Rechtsnormen gehen unmittelbar oder mittelbar auf Beschlüsse der EU zurück.

Warum ist unsere Stimme wichtig?

Das Europäische Parlament ist das einzig direkt gewählte Organ der Europäischen Union und damit die Stimme der Bürgerinnen und Bürger.

Das Europäische Parlament entscheidet über die EU-Kommission und ist damit ein politischer Machtfaktor.

Warum wir wählen sollten?

Weil es unser Recht und Privileg ist!

Weil jede Stimme zählt!

Weil andere entscheiden, wenn wir nicht wählen!

Weil Wählen uns vor Extremismus schützt!
Weil Nichtwählen aus Protest nicht funktioniert!

Weil Wählen heißt, Verantwortung zu übernehmen!

Weil wir aktiv die Politik beeinflussen können!

Weil auch ungültige Stimmzettel zählen!

Weil Wählen Bürgerpflicht ist!

Weil wir mit unserer Wahl entscheiden, wer Abgeordnete(r) im Europaparlament wird.

Und: Weil Ihre Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter den ganzen Tag als Wahlhelferinnen und Wahlhelfer engagiert sind und sich sehr freuen würden, Sie am Wahltag persönlich begrüßen zu können 😊

Aber Briefwahl geht natürlich auch.

Quelle: Tagesschau





© Kay Nietfeld/ dpa

Wir stellen Ihnen im *Rinkieker* die Spitzenkandidatin der SPD Deutschland, Katarina Barley, und die Spitzenkandidatin der SPD Schleswig-Holstein, Delara Burkhardt, vor.

DREI FRAGEN AN KATARINA BARLEY

Katarina – Du ziehst zum zweiten Mal in den Europawahlkampf. Was ist diesmal anders als 2019?

Inzwischen bin ich seit fünf Jahren in Europa unterwegs, und die Wahrnehmung Europas hat sich seit dem vorigen Wahlkampf verändert. Die Pandemie, der russische Angriffskrieg auf die Ukraine, die Energieknappheit, überall war Europa Teil der Lösung. Das Bewusstsein der Menschen, wie kostbar Europa ist, findet nun mehr Ausdruck, die Menschen sind aktiver und engagierter.

Worauf kommt es diesmal besonders an?

Die Sozialdemokratie setzt sich dafür ein, dass die arbeitende Mitte entlastet wird. Wir müssen für bezahlbare Energie sorgen. Der Ausbau Erneuerbarer Energien

hier in Europa muss Vorrang haben und beschleunigt werden, damit wir selbst für die Sicherheit unserer Energieversorgung sorgen können und nicht mehr abhängig sind von anderen. In Europa ist vielen in den vergangenen fünf Jahren klar geworden, dass wir stärker auf eigenen Füßen stehen müssen.

Erstmals dürfen in Deutschland auch 16- und 17-Jährige wählen. Welchen Einfluss hat das?

Seit vielen Jahren setze ich mich für das Wahlrecht mit 16 ein. Vielen Älteren stehen heute in unserem Land weniger Junge gegenüber. Deren Stimme muss Gewicht haben, denn es geht um ihre Zukunft.

Deshalb setze ich mich in meinem Wahlkampf auch dafür ein, dass möglichst viele junge Menschen wählen gehen. Dazu müssen wir auch auf Plattformen wie TikTok präsent sein, um dort demokratische Stimmen zu stärken. Viele wichtige europapolitische Themen betreffen direkt die jüngere Generation, zum Beispiel soziale Absicherung, Klimaschutz und Datenschutz. Die Sozialdemokratie setzt

sich im Europaparlament ganz gezielt für diese Anliegen ein.

Quelle: vorwärts SPEZIAL: Europa vor der Wahl, 2/2024

Katarina ist Politikerin und Juristin. Sie war von 2013 bis 2019 Mitglied des Deutschen Bundestages. Von Dezember 2015 bis Juni 2017 war sie Generalsekretärin der SPD, von Juni 2017 bis März 2018 Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, von September 2017 bis März 2018 zusätzlich geschäftsführende Bundesministerin für Arbeit und Soziales sowie von März 2018 bis Juni 2019 Bundesministerin der Justiz und für Verbraucherschutz. Seit Juli 2019 ist sie Abgeordnete des neunten Europäischen Parlaments und eine von dessen vierzehn Vizepräsidenten.



Für ein gerechtes und nachhaltiges Europa



© Thies Sprenger, 2023

Ich bin Delara Burkhardt. Ich komme aus Schleswig-Holstein und darf seit Mai 2019 Politik als Abgeordnete im Europäischen Parlament gestalten.

Mein Herz schlägt für ein Europa, das allen Menschen ein Leben in Freiheit und Sicherheit ermöglicht. Das dafür sorgt, dass Klimaschutz nicht nur mit dickem Geldbeutel leistbar ist, sondern alle mitnimmt.

Ein Europa, das zusammenhält und Demokratie sowie Rechtsstaatlichkeit auch vor seinen Feinden im Inneren und Äußeren verteidigt. Daran arbeite ich als Europaabgeordnete. Dafür kandidiere ich bei der Europawahl 2024.

*

Delara ist Jahrgang 1992, verheiratet und wohnt in Kiel. Seit 2019 ist sie Europaabgeordnete der SPD im Europäischen Parlament. Sie hat einen Bachelorabschluss in Sozialwissenschaften (CAU Kiel) und einen Masterabschluss in Sozialökonomie (Universität Hamburg). Berufliche Stationen u.a. beim DGB Nord und in einer Kommunikationsagentur. Seit 2009 Mitglied der SPD.

Aktuelles aus dem Kreistag

Viele Themen, die wir als Kreistag auf Kreisebene behandeln und entscheiden, betreffen natürlich - direkt oder indirekt - unsere Gemeinde Grönwohld und damit Sie als Bürgerinnen und Bürger.

Im *Rinkieker* gebe ich Ihnen als Kreistagsabgeordnete der SPD einen Einblick über den Stand der Diskussionen, über das, was uns gelungen, aber auch über das, was – zumindest bisher – noch in Arbeit ist.

Als vertretendes Mitglied des Verkehrsausschusses und als stellv. Vorsitzende des Finanzausschusses befasse ich mich vor allem mit Themen wie dem ÖPNV und dem Haushalt des Kreises Stormarn.

Ich freue mich immer über Ideen, Anregungen und Meinungen, die ich mit in die politische Diskussion nehmen kann. Sie erreichen mich unter jaqueline_malchau@web.de

Gute Nachricht für Schüler*innen und Familien - Wegfall der Entfernungsgrenzen bei der Schüler*innenbeförderung
 Besonders freue ich mich über unsere Beschlüsse zur Schülerbeförderungssatzung. In Zukunft bekommen alle Schüler*innen das Deutschlandticket kostenlos, wenn sie nicht am Schulort wohnen. Das betrifft vor allem unsere Schüler*innen der erweiterten Schulen (5.-10. Klasse).

Dort wo vorher einige Schüler*innen noch kein Ticket bekommen haben, weil sie beispielsweise weniger als 4 km von der Schule in Trittau entfernt wohnten, bekommen diese das Ticket ab dem nächsten Schuljahr jetzt kostenlos. Für alle anderen, bspw. Grundschüler*innen aus dem Dorf oder Oberstufenschüler*innen gibt es in Zukunft das ermäßigte Deutschlandticket in Form des Bildungstickets für 29€ (Anm.: auch vorher gab es in Stormarn schon das SchulSpezialTicket für denselben Preis).

Als SPD Stormarn hatten wir uns noch für eine Vergünstigung auf 19€ eingesetzt, was aber leider an der Ablehnung u.a. von CDU, Grüne und FDP gescheitert ist.

Außerdem gibt es in Zukunft durch den Wegfall der 1/3 Erstattung der Schülerbeförderungskosten durch den Schulträger etwas mehr Geld in der Gemeindekasse, da der Kreis in Zukunft die Kosten für die Schülerbeförderung komplett übernimmt.

Mit hvv Hop bald auch noch Braak und Siek

Im letzten Verkehrsausschuss gab es grünes Licht für die Verlängerung des hvv hop Projektes. Auch Grönwohld bleibt im Gebiet. Außerdem wird das Gebiet auf Braak und Siek (jeweils ohne Gewerbegebiete) ausgedehnt, sodass wir in Zukunft auch dorthin eine verbesserte Anbindung haben. Der Kreistag muss dies in seiner Juni Sitzung noch bestätigen, da sich die große Mehrheit aller Fraktionen dafür ausgesprochen hat, ist davon aber auszugehen.

Für den Antrag der SPD-Fraktion auch Hoisdorf in das Bediengebiet mit aufzunehmen gab es leider keine Mehrheit; wir bleiben aber dran.

Initiative für Wohnungsbaugesellschaft in Stormarn leider gescheitert

Bezahlbarer Wohnraum ist schon lange nicht mehr nur ein Thema der Großstädte; auch in unserer Region merken wir, dass die Mieten steigen und vor allem junge und ältere Menschen, aber auch Familien mit Kindern direkt betroffen sind.

Als SPD-Fraktion der Gemeinde Grönwohld haben wir uns, gemeinsam mit der CDU-Fraktion, für eine kreiseigene Wohnungsbaugesellschaft ausgesprochen. So könnten auch wir uns an der Lösung für mehr bezahlbaren/ seniorengerechten Wohnraum

beteiligen, gerade vor dem Hintergrund, dass wir gemeindeeigene Grundstücke für möglichen Wohnungsbau zur Verfügung haben. Leider haben sich nicht alle Gemeinden aus Stormarn für eine kreiseigene Wohnungsbaugesellschaft ausgesprochen, weswegen der zuständige Ausschuss (WPBA - Wirtschafts-, Planungs-, und Bauausschuss) das Projekt erstmal nicht weiter verfolgt. Nun müssen wir in der Gemeinde selbst schauen, wie wir bezahlbaren/seniorengerechten Wohnraum ermöglichen wollen.

Resolution des Stormaner Kreistags gegen Hass und Hetze

Enden möchte ich meinen Einblick in die Stormarner Kreispolitik mit einer gemeinsamen Resolution der Kreistagsfraktionen von CDU, Grüne, FDP und SPD. Sie ist vor dem Hintergrund der tätlichen Angriffe auf Politiker und Politikerinnen aktueller und wichtiger denn je.

Gegen Hass und Hetze setzen wir ein Bekenntnis zur lebendigen Demokratie. Das politische Ehrenamt ist ein Kern unserer lebendigen Demokratie. Konstruktive Kritik an unserer politischen Arbeit ist immer in Ordnung und wird ausdrücklich gewünscht. Dies hört jedoch auf, sobald Gewalt oder Hass gegen Mandatsträgerinnen und Mandatsträger geschürt oder ausgeübt wird. Dabei spielt es keine Rolle, ob dies mit der persönlichen Lebensgestaltung oder den getroffenen Entscheidungen der Mandatsträgerinnen und Mandatsträger begründet wird.

Die bedrohlichen Ereignisse insbesondere in den letzten Monaten sind für uns als Kreistagsmitglieder Anlass, klar gegen Hass und Hetze Position zu beziehen. Wir lehnen jede Form von Gewalt und Bedrohung gegen politische Amtsträgerinnen und Amtsträger ab.

Wir bedanken uns bei der Polizei Schleswig-Holstein für den Schutz von

Versammlungen und Demonstrationen und damit der Demokratie in unserem Land.

Hass und Menschenfeindlichkeit haben keinen Platz in unserer Demokratie. Aufgrund der Geschehnisse in den vergangenen Wochen und Monaten bundesweit, die unsere Demokratie bedrohen, bekennen wir uns als Kreistag Stormarn klar zur Demokratie und der freiheitlich demokratischen Grundordnung der Bundesrepublik Deutschland. Wir bedanken uns bei allen Menschen, die im Kreis und darüber hinaus für Freiheit, Respekt und Menschenwürde demonstrieren und befürworten dies ausdrücklich.

Eine wehrhafte Demokratie braucht eine aktive Zivilgesellschaft.



© Daniela Daberkow-Lerch

Jaqueline Malchau
 Kreistagsabgeordnete
 Gemeindevertreterin Grönwohld

Die aktuellen Themen des Allgemeinen Ausschuss

Nach jetzt fast einem Jahr mit neuer Besetzung in den Gremien der Gemeinde Grönwohld arbeiten alle Beteiligten gut zusammen, um die Themen des Dorfes für Grönwohld und alle seine Einwohnerinnen und Einwohner voranzubringen.

Dies ist aus meiner Sicht auch eine sehr wichtige Voraussetzung, um sich den immer komplexer werdenden Themen zu stellen. Auch wenn wir nicht immer einer Meinung sind, ist die Zusammenarbeit von gegenseitigem Respekt und Wertschätzung geprägt. Immer mit dem Ziel „die beste Lösung für Grönwohld und dessen Zukunft“ zu finden.

Aktuell ist der Allgemeine Ausschuss mit folgenden Themen befasst:

K32 Poststraße – unser Dauerbrenner

Der Straßenbelag der K32/Poststraße und Papierholz muss erneuert werden. Auch die Regenwasserentwässerung in der Straße muss erneuert werden. Und die Gemeinde möchte einen ausreichend breiten Fußweg verwirklichen, damit die Fußgänger und besonders die Kinder, ihre Ziele sicher erreichen können. Hierzu ist eine Straßengesamtbreite von 9m erforderlich. Dies kann nur umgesetzt werden, wenn einige Anlieger bereit sind, Teile Ihrer Grundstücke zu verkaufen.

Der Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr (LBV) ist hierzu mit den Grundstückseigentümern in Kontakt. Es gab im März ein Treffen mit der Gemeinde, dem LBV, dem Amt und dem Kreis Stormarn, indem verschiedene Möglichkeiten besprochen wurden. Einige Anwohner sind nur bereit zu verkaufen, wenn sie wissen welche konkreten Kosten auf sie zukommen, da Teile der Kosten auf die Anlieger umgelegt werden. Hierzu werden gerade die Kosten vom Amt ermittelt und den Anwohnern vorgestellt.

Der „Steckmeisterhof“ in der Dorfstraße

Die Gemeinde möchte die Struktur des alten Dorfkerns erhalten und entwickelt dazu mit einem Planungsbüro ein entsprechendes Konzept. Da der alte Steckmeisterhof zum alten Dorfkern gehört, wird sich die

Gemeinde mit den Eigentümern treffen und das geplante Konzept erörtern.

Lärmaktionsplan

Die Gemeinde muss in regelmäßigen Abständen die Lärmbelastung der Einwohner überprüfen und gegebenenfalls Schutzmaßnahmen erarbeiten. Die Ergebnisse werden dann an die Landesbehörden und die EU übermittelt. Hierzu wurden in der letzten Sitzung des AA, unter Beteiligung der Einwohner, die aktuellen Unterlagen diskutiert. Hauptverursacher von Lärm ist die B404. Einige Anwohner haben dies auch nachdrücklich bestätigt und befürchten eine deutliche Lärmzunahme, wenn der nächste Abschnitt der B404 abgeschlossen ist. Die volle Lärmbelastung durch die B404 wird wohl erreicht werden, wenn auch die Anschlussstelle Bargtheide 2025 umgebaut sein wird. Eine weitere Beteiligung der Einwohner bei der Erstellung des Lärmaktionsplanes für Grönwohld wird es in der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung im Juni diesen Jahres geben. Hier werden auch entsprechende Maßnahmen und Möglichkeiten weiter diskutiert werden, sodass der Lärmaktionsplan bis Juli 2024 erstellt werden kann.

Spielplatz Kobarg

Um den Spielplatz zu erneuern, wird eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Mitgliedern der Fraktionen, des Seniorenbeirats, des Elternbeirats der Grundschule und des Kindergartenbeirats, ein generationenübergreifendes Konzept erstellen. Mit diesem werden dann Fördergelder des Programms Aktivregion Holsteins Herz beantragt.

Idee Sozialer Wohnungsbau Feldweg

Das alte Gebäude im Feldweg, das der Gemeinde gehört, ist schon seit längerem unbewohnt und kann nur noch abgerissen werden. Hier soll neuer bezahlbarer Wohnraum geschaffen werden. Dazu prüft die Gemeinde aktuell die Möglichkeiten einer Förderung dieses Projekts durch das Land.

Wirtschaftsweg Eiskeller

Dieser wird wieder in Stand gesetzt werden.

Beteiligung von Grönwohld am Klimaschutzkonzept.

Die Gemeinde hat sich, zusammen mit Lütjensee und Hohenfelde, für die vom Bund geförderte nationale Klimaschutzinitiative beworben. Mit einem gemeinsamen Klimaschutzprojekt werden Maßnahmen zur Senkung der Treibhausgasemissionen entwickelt. Hierzu gab es neben den Treffen, der sog. Lenkungsgruppe der drei Gemeinden, auch einen Workshop für alle Einwohner. Aus diesem wurden für die Bereiche Wärmewende, Stromwende, Mobilitätswende, Konsumwende, CO2

Bindung und Klimafolgenanpassung Potentiale abgeleitet. Nun werden konkrete Maßnahmen erarbeitet und mit Hilfe von Fördermitteln umgesetzt. Ein öffentliche Abschlussveranstaltung mit der Vorstellung der Maßnahmen wird in der 2. Jahreshälfte 2024 stattfinden.

Auch wenn dieses ehrenamtliche Engagement doch einiges an Zeit benötigt, macht mir die Arbeit mit den Gemeindevertretern für die Gemeinde sehr viel Spaß und ich freue mich auf die kommende Zeit.

Frank Kappes

*Gemeindevertreter der SPD-Fraktion und
Vorsitzender des allgemeinen Ausschusses*

Arbeitsgruppe Jugend

Februar ohne Fasching? Nicht bei uns in Grönwohld! 🤪

Am 12. Februar 2024 wurde die Turnhalle der Grundschule Grönwohld von Ninjas, Meerjungfrauen, Einhörnern, Astronauten, königlichen Wesen, Schmetterlingen und unzählig weiteren, fantasievollen Gestalten gestürmt.



Es gab kein Halten mehr, als die „Arbeitsgruppe Jugend“ der Gemeindevertretung Grönwohld

gemeinsam mit den „Grönwohlder Strolchen“ zur Faschingsfeier einlud. Mit viel Liebe und Mühe wurde vorab gemeinsam getüftelt, geplant und organisiert, um den Grundschulern ein unvergessliches Erlebnis zu bereiten.

Bei Musik, Tanz, Spielen und Snacks haben wir den Nachmittag durchgefeiert. Auch die Organisatorinnen und Organisatoren hatten sich bunt verkleidet und wirklich alle hatten großen Spaß. Luftschlangen flogen durch die Luft, Bonbons wurden geschmissen. Es gab einen Parcours, Zeitungstanz und einen Laufsteg. Bei lauter Musik wurde frei getanzt und wild getobt.

Viel zu schnell verflog die Zeit und trotz Nascherei und Konfettikanonen sind die Kinder sicher an dem Abend schnell ins Bett gefallen. Wir Erwachsenen definitiv!

Dies war die zweite große Aktion der Arbeitsgruppe Jugend und mindestens genauso toll wie der Kinoabend im November. Nicht zuletzt durch die tolle Zusammenarbeit mit den Strolchen! DANKE dafür!

Unter dem Motto „viele Hände, schnelles Ende“ war die Halle abends auch ruckzuck wieder bereit für das Sportprogramm des Grönwohlder SV.



Die Organisatoren und Betreuer v.l. Torge Bredfeldt, Dorothea Neir, BM Birte Höltig, Ann-Cathrin Färber, Christin Brachmann, Max Haker, hockend Daniela Daberkow-Lerch

Die Mitglieder der SPD-Fraktion hatten abends noch besonders viel Freude an der Veranstaltung, da einige von uns direkt im Kostüm von der Faschingsfeier zur Fraktionssitzung erschienen. Hier fiel es dann doch etwas schwer nicht zu lachen, als ein Muskelmann mit Perücke von seiner Arbeit im allgemeinen Ausschuss berichtete, neben ihm eine Meerjungfrau mitschrieb und Pocahontas versuchte, dabei ernst zu bleiben. 😊

Und wie geht es weiter?

Die Arbeitsgruppe Jugend sammelt aktuell die Grönwohlder Angebote für das Sommerferienprogramm des Amtes Trittau. Hier wird es wieder Angebote von unserem Tennisverein, von der KiTa und von der Survivalschule Malente geben.

Zusätzlich organisieren wir einen 1. Hilfe Kurs für Jugendliche von 12-17 Jahren. Dieser wird am 26.08.2024 in der

Röperkate stattfinden. Das Tolle daran: Der Kurs kann z.B. für den Führerschein oder Jugendleiterausbildungen genutzt werden!

Anmeldungen unter

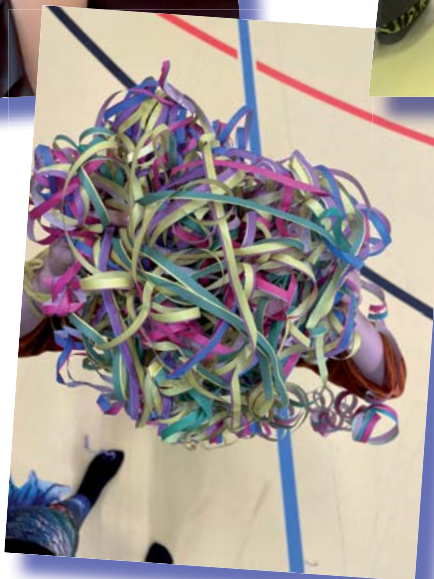
<https://www.unser-ferienprogramm.de/amt-trittau>

sind notwendig; die Plätze werden begrenzt sein.

Alle Angebote für das Sommerferienprogramm werden von uns in ein Online-Portal eingepflegt. Nähere Informationen dazu wird es in den Schaukästen geben, Flyer werden ausliegen und natürlich werden wir von der SPD-Fraktion auch unseren Instagram Kanal für die Weitergabe der Informationen nutzen. Die Arbeitsgruppe Jugend hat noch weitere Aktionen für das laufende Jahr geplant – es lohnt sich also, immer mal wieder auf unseren Webseiten oder den Schaukästen vorbeizuschauen.



© Daniela Daberkow-Lerch



Müllsammelaktion in Grönwohld

Nach langer Zeit fand wieder eine gemeinsame Müllsammelaktion am 27. April 2024 in Grönwohld statt. Es trafen sich morgens um 10.00 Uhr weit mehr als 30 Erwachsene und um die 20 Kinder.

Das Wetter spielte an diesem Tag auch mit, sodass sich alle gut gelaunt für zwei Stunden aufmachten, um in Grönwohld Müll zu sammeln.

Aufgeteilt in fünf Gruppen, wurden verschiedene Abschnitte der gemeindeeigenen Straßen „abgesammelt“: Feldweg/Steinern, Hermann-Claudius-Weg/Millerbek, Zum Moor/Bahndamm, Eiskeller/Roter Hahn und Radeland/Alte Siedlung/Im Winkel.

Bei der Gelegenheit kam es zu netten Gesprächen und man lernte auch ein paar

neue Grönwohlder Bürgerinnen und Bürger kennen.

Um 12 Uhr trafen wir uns alle wieder am Feuerwehrhaus, lieferten unserem gesammelten Müll ab und bekamen zur Belohnung eine leckere Suppe und/oder ein Würstchen.

Es wäre schön, wenn das allgemeine Umweltbewusstsein durch solche Aktionen weiter gestärkt wird.

Ich denke, die Aktion war ein großer Erfolg und sollte im nächsten Jahr wieder stattfinden. Vielleicht fühlen sich dann noch mehr Grönwohlder Bürgerinnen und Bürger angesprochen und machen mit.

*Gabi Reimers
Bürgerliches Mitglied der SPD-Fraktion*



© Andreas Wilde

Kleines Lebensmittelgeschäft im ehemaligen Kaufhaus Evers

Wer aufmerksam durch die Poststraße fährt, kann seit Monaten in den Räumlichkeiten des ehemaligen Kaufhauses Evers, indem seit einem Jahr der Einzel- und Großhändler Madjid Parsa den Royal Oriental Shop betreibt, Baumaßnahmen beobachten. Wo dereinst Berufsbekleidung, Dütt und Dat oder Briefmarken verkauft wurden, wird gemeinsam mit dem Eigentümer das Konzept umgesetzt, noch in diesem Jahr ein kleines Lebensmittelgeschäft im Vollsortiment einzurichten. Und das ist großartig! Mit dieser Einkaufsmöglichkeit wird Grönwohld wieder attraktiv! Und das wird uns allen gut tun.

Angela Ryll

Tschüß, Du Grönwohlder Naturdenkmal

1943 schreibt der 1. Lehrer bzw. Hauptlehrer Ernst Adolf Thode in die Schulchronik, „dass der Herbst manche schöne Tage brachte. Die Obsterträge waren durchweg nur mäßig. Die 3 letzten schweren Winter hatten die Obstbäume im Schulgarten durch Frostschäden so mitgenommen, daß ein erheblicher Teil nach und nach einging. Der Wein am Haus und der Walnußbaum hatten auch durch den Frost ziemlich gelitten.“

Der Walnussbaum vor der Eingangstür zur Lehrerwohnung war damals bereits stattlich. Wann er gepflanzt wurde, läßt sich nicht mehr datieren. Nun musste er gefällt werden, teilte uns die Besitzerin des Walnussbaumes, Otti Völcker, im März traurig mit. Es war der Lieblingsbaum ihres verstorbenen Ehemannes Klaus. „Nun sei der Baum ihm gefolgt.“ Der Baumdoktor bestätigte, dass er gefällt werden müsse, da er innen hohl war, verfaulte und damit zur Gefahr zu werden drohte.

„Die Alte Schule und der Walnussbaum gehörten doch zusammen. Es wäre schön, wenn sein Abschied im *Rinkieker* Erwähnung finden würde!“ Ja, Otti, das soll erwähnt werden, wie ich meine.

Angela Ryll



© Angela Ryll

Auf diesem Foto von 1983 sehen wir den Walnussbaum vor der Lehrerwohnung hoch aufragen

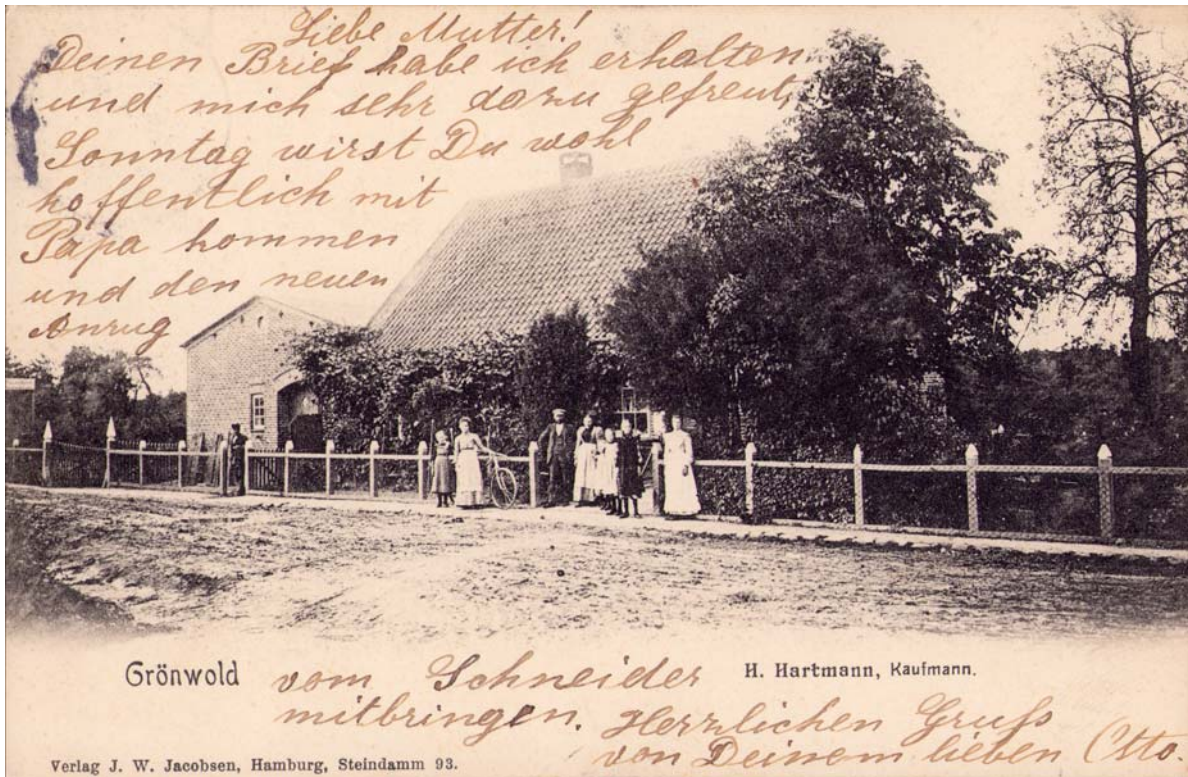


Winter 2023



© Otti Völcker März 2024

Einen Augenblick zurück...



© Stefan Peters

Die Geburtsdaten der Kinder sind uns bekannt, so läßt sich die Postkarte auf ca. 1885 datieren

Im letzten *Rinkieker* fragten wir Heimatforscher nach dem Standort dieses alten Gebäudes in Grönwohld. Und konnten uns die Frage nach Sichtung und Transkription (der Übertragung von Sütterlin in die lateinische Schrift) der summarischen Mutterrolle von 1895 dann doch selbst beantworten. Es handelt sich um das Grundstück der ehemaligen Tankstelle. Der Bäcker, Anbauer und Kaufmann Johann H(E)INRICH Wilhelm Hartmann lebte anfangs mit seiner Familie in der Poststraße 21. Hier betrieb er eine Colonialwaren- und Futterstoffhandlung.

Johann HEINRICH Wilhelm HARTMANN Büdner zu Grönwohld
 1878 Christian HARTMANN, Büdner und Höker, Setzwirthe, Eigentümer
 1912 Hinrich Friedrich RUDOLF STEFFEN, Landmann, Fetthändler
 1930 Gustav Zepger, Autoschlosser, Kfz-Werkstatt mit Tankstelle
 1963 Thomas Christiansen, Autoschlosser, Kfz-Werkstatt mit Tankstelle
 ???? unbekannt
 2013 HEM-Tankstelle als Pächter
 2023 HEM-Tankstelle schließt

Bevor Johann HEINRICH Wilhelm Hartmann den „Gasthof zur Stormarnschen Schweiz“ gründete, war er bis Anfang 1909 der Gastwirt des Gasthofes „Zur Krone“, Dorfstraße 2. Es folgte der Verkauf an den Gastwirt Johann WILHELM Wagner. Heinrich Hartmanns familiäre Wurzeln sind die Land- und Gastwirtschaft Hartmann, später Eggers, Drahtmühle 10. Geboren wurde er am 29. November 1856 in Grönwohld und verstarb am 21. Dezember 1925 in Hamburg als Sohn des Kättners und Bödners Johann Caspar Wilhelm Hartmann und seiner Ehefrau Joachime Catharina Lisette, geb. Kähler. Am 3. November 1880 heiratete er Maria Dorothea Henriette Stamer, die am 9. März 1858 in Trittau geboren wurde. Lesen Sie dazu auch gerne den Text in der Online-Chronik Grönwohld: Vom Krugwirt Hartmann bis Gasthof Eggers und zum „Gasthof Stormarnsche Schweiz“.

Angela Ryll

HERAUSGEBER: SPD-ORTSVEREIN GRÖNWOHL, KREIS STORMARN
 REDAKTION: DR. KATHERINE NÖLLING (V.I.S.D.P.), JAQUELINE MALCHAU
 ANSCHRIFT: HOHE LEUCHE 1, 22956 GRÖNWOHL, TELEFON 04154-58183
 EMAIL: Rinkieker@web.de, HAUSSEITE: [HTTP://WWW.SPD-OV-GRÖNWOHL.DE](http://www.spd-ov-grönwohld.de)

BANKVERBINDUNG: SPARKASSE HOLSTEIN IBAN: DE64213522400014007645, BIC: NOLADE21HOL - SPENDENABZUGSFÄHIG
 EIGENDRUCK (AUFLAGE 1000 STÜCK)

SPD BESSER
IST
DAS